
N i e d e r s c h r i f t

**über die Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Stadtpflege am
02.07.2020**

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:55 Uhr
**Sitzungsort: Eigenbetrieb Stadtpflege, Speisesaal,
Wasserwerkstraße 13, 06842 Dessau-Roßlau**

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

**1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
und der Beschlussfähigkeit**

Frau Nußbeck, Vorsitzende des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Stadtpflege Dessau begrüßt die Betriebsausschussmitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Betriebsausschuss ist mit 10 Mitgliedern beschlussfähig.

Frau Nußbeck begrüßt **Herrn Prof. Dr. Siemens** und **Herrn Dr. Ryspaev** von der Hochschule Anhalt. Diese werden im TOP 6.3 Ausführungen zur Beschlussvorlage „Vergabebeschluss zur Erneuerung der öffentlichen Straßenbeleuchtung“ machen.

2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Frau Nußbeck schlägt die Änderung der Tagesordnung vor. Unter dem Punkt 4 stehen die Genehmigungen der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen. Beschlüsse im Umlaufverfahren (am 14.05.2020) müssen gemäß Kommunalaufsicht per Votum in der nächsten Sitzung bestätigt werden. Dies wird im TOP 4 vorgenommen.

Mit diesem Zusatz wird die Tagesordnung durch die Ausschussmitglieder einstimmig beschlossen.

3 Genehmigung der Niederschriften vom 28.11.2019, 16.01.2020 und 28.01.2020

Das Protokoll vom 28.11.2019 wird zur Kenntnis genommen und bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

8 / 0 / 2

Das Protokoll vom 16.01.2020 wird zur Kenntnis genommen und bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

8 / 0 / 2

Das Protokoll vom 28.01.2020 wird zur Kenntnis genommen und bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

8 / 0 / 2

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums vom 28.11.2019, 28.01.2020 und 14.05.2020

Auf Grund der Änderung der Tagesordnung müssen die Beschlüsse im schriftlichen Verfahren aus der virtuellen Sitzung vom 14.05.2020 bestätigt werden.

Folgende Beschlüsse mit Abstimmungsergebnissen werden wie folgt bestätigt:

Fraktionsvorlage FV/005/2020/BÜRGER – Sicherung des städtischen Grüns
Abstimmungsergebnis liegt wie folgt vor: 3 / 1 / 6

Bestätigung

8 / 0 / 2

BV/049/2020/II-20BTM – Zielvereinbarung mit der Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Jahr 2020
Abstimmungsergebnis liegt wie folgt vor: 5 / 0 / 5

Bestätigung

8 / 0 / 2

BA/007/2020//II-EB – Vergabebeschluss zur Ersatzbeschaffung eines Pressmüllfahrzeuges

Abstimmungsergebnis liegt wie folgt vor: 6 / 0 / 4

Bestätigung

8 / 0 / 2

BA/010/2020//II-EB – Vergabebeschluss zur Ersatzbeschaffung von Müllgroßbehältern

Abstimmungsergebnis liegt wie folgt vor: 6 / 0 / 4

Bestätigung

8 / 0 / 2

BA/011/2020//II-EB – Vergabebeschluss zur Beschaffung und Lieferung einer Kompaktkehrmaschine

Abstimmungsergebnis liegt wie folgt vor: 6 / 0 / 4

Bestätigung

8 / 0 / 2

BA/012/2020//II-EB – Vergabebeschluss zur Beschaffung und Lieferung von zwei Aufsitzmähern mit Schlegelmähwerk

Abstimmungsergebnis liegt wie folgt vor: 5 / 0 / 5

Bestätigung

8 / 0 / 2

Folgender nichtöffentlicher Beschluss wurde in der Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Stadtpflege am 28.11.2019 gefasst:

8.1. Abrechnung Zielvereinbarung 2018 mit der Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Stadtpflege

Vorlage: BV/436/2019//II-20 BTM

ungeändert beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1

Folgender nichtöffentlicher Beschluss wurde in der Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Stadtpflege am 28.01.2020 gefasst:

6.1. Vergabebeschluss zur Sanierung der Freifläche auf der Abfallentsorgungsanlage

Vorlage: BA/049/2019//II-EB

ungeändert beschlossen

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

Folgende nichtöffentliche Beschlüsse wurden in der Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Stadtpflege am 14.05.2020 im Rahmen des schriftlichen Verfahrens gefasst:

- 2.1. Unternehmensangelegenheiten
Zielvereinbarung mit der Betriebsleiterin des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Jahr 2020

Vorlage: BV/049/2020/II-20BTM

ungeändert beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 5

- 2.2. Vergabebeschluss zur Ersatzbeschaffung eines Pressmüllfahrzeuges

Vorlage: BA/007/2020/II-EB

ungeändert beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 4

- 2.3. Vergabebeschluss zur Ersatzbeschaffung von Müllgroßbehältern

Vorlage: BA/010/2020/II-EB

ungeändert beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 4

- 2.4. Vergabebeschluss zur Beschaffung und Lieferung einer Kompaktkehrmaschine

Vorlage: BA/011/2020/II-EB

ungeändert beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 4

- 2.5. Beschaffung und Lieferung von zwei Aufsitzmähern mit Schlegelmähwerk

Vorlage: BA/012/2020/II-EB

ungeändert beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 5

Es werden keine Anfragen gestellt.

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

6.1 Prüfauftrag 27 zur Klärung Bedarf, Kosten und Umsetzungsmöglichkeiten für die Aufstellung von Hundekottütenspendern und zusätzlichen Papierkörben Vorlage: IV/007/2020/II-EB

Frau Nußbeck erklärt den Prüfauftrag zur Klärung des Bedarfs, der Kosten und der Umsetzungsmöglichkeiten für die Aufstellung von Hundekottütenspendern. Dazu wurde eine Informationsvorlage erarbeitet. In der Zwischenzeit gibt es bereits weitere Ergebnisse und einen fortgeschrittenen Arbeitsstand. Die Umsetzung soll nicht erst im Jahr 2021 erfolgen, sondern bereits noch in diesem Jahr begonnen werden. Zur Veranschaulichung der Maßnahmen erhalten die Betriebsausschussmitglieder ein Handout.

Frau Jaquet erklärt die Informationsvorlage und das Handout. Die Zuarbeiten der Ämter sollten bis Mitte April erfolgen. Die nun vorgesehenen Standorte der Tütenspender und Abfallkörbe wurden in die Tabelle eingearbeitet und in den anhängenden Plänen markiert. Auch eine Kostenschätzung wurde mit erarbeitet. Die zu planenden Kosten sind dann für die Haushaltsberatungen 2021 wichtig.

Frau Perl ist froh über das erkannte Problem, aber ihr fällt auf, dass die meisten Standorte in Parks vorgesehen sind. Innerstädtisch und rund um Kinderspielplätze sind jedoch keine weiteren Standorte vorgesehen. **Frau Nußbeck** erklärt, dass erst einmal dort begonnen wird, wo auch eine Außenwirkung entsteht, aber auch an Spielplätzen. Es soll jetzt erst einmal mit der Aufstellung begonnen werden, um zu sehen, ob die Maßnahmen effektiv sind. Auch die Kosten sollten aufgezeigt werden, die in den Haushaltsberatungen eine große Rolle spielen, denn diese Leistungen gibt es nicht zum Nulltarif. **Frau Moritz** betont, dass das der Anfang ist und man sich damit intensiv weiter beschäftigt. Es gibt keinen Rechtsanspruch darauf, dass das ganze Stadtgebiet mit entsprechenden Tütenspendern ausgestattet wird. Bei den Kosten, die hier entstehen, sollte jeder verstehen, dass nur die notwendigsten Maßnahmen ergriffen werden können. Es entbindet keinen Hundebesitzer von der Pflicht, entsprechende Tüten mitzuführen. Die Stadt sorgt dafür, dass Abfallbehälter vorhanden sind, wo die Tütchen eingeworfen werden können. Es gibt bereits 85 Papierkör-

be in Grünanlagen und auf Spielplätzen und weitere 344 Stück an Straßen und Plätzen.

Herr Geiger fällt zur Priorität A auf, dass diese für bedeutsame Plätze von Dessau gelten. Er fragt, ob die Gebiete wie Roßlau, Mosigkau und Kühnau nicht bedeutsam sind? Vielleicht sollte man auch über andere Finanzierungsmodelle nachdenken. Zum Beispiel in Mannheim gibt es Firmen, die diese Tütenspender als Paten übernehmen und über Werbung für ihre Firmen die Finanzierung bereitstellen. **Frau Nußbeck** nimmt den Hinweis über das Finanzierungsmodell gerne auf. **Frau Jaquet** erklärt, dass hier von touristisch bedeutsamen Parkanlagen gesprochen wird. Die Zuarbeiten kamen vom Ordnungsamt und vom Tiefbauamt. Leider kamen von den Ortsteilen kaum Zuarbeiten. Daher kann man davon ausgehen, dass dort alles in Ordnung ist. Für Roßlau haben das Tiefbauamt und das Ordnungsamt zugearbeitet, deshalb wurde nun der Schillerplatz mit in die Priorität A aufgenommen. Das Referat Ortschaften wurde mit beteiligt, aus Kochstedt gab es eine Zuarbeit und auch über Herrn Weber aus Kleinkühnau. Man ist nun mitten in einem Prozess und das kann jederzeit überarbeitet werden. Es war wichtig, erst einmal die Situation auf den touristisch wichtigen Plätzen zu verbessern.

Herr Fessel gibt zu bedenken, dass die Tütenspender keinen großen Erfolg bringen, damit die Hundehaufen verschwinden. Das Problem liegt an den wenigen Papierkörben. Dadurch liegen die Tüten mit dem Hundekot irgendwo in den Ecken.

Herr Weber findet diese Vorlage sehr gut und es muss auch im Haushalt Geld eingestellt werden. Auch ist es gut, dass erst einmal der Anfang gemacht und mit Prioritäten gearbeitet wird.

Herr Jüling fragt, warum eine Finanzierung über die Hundesteuer nicht möglich ist. **Frau Nußbeck** erklärt, dass die Hundesteuer eine allgemeine Deckungsquelle für den Haushalt der Stadt ist.

Herr Jüling verweist auf die Art der Papierkörbe. Viele haben eine Aschenbecherfunktion, aber die alten Betonpapierkörbe nicht. Daher liegen an solchen Standorten die Kippen überall herum. **Frau Jaquet** bestätigt, dass an vielen Standorten noch die alten Betonpapierkörbe stehen. Sobald diese ersetzt werden müssen, werden nur noch die Dessau-Papierkörbe aufgestellt und diese haben dann auch wieder die Aschenbecherfunktion. Das geht aber nicht alles auf einmal. **Frau Moritz** erklärt, dass in Vorbereitung des Bauhausjubiläums viele Papierkörbe aufgearbeitet wurden. Das war mit einem erheblichen Kostenaufwuchs verbunden.

Damit wird die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen.

6.2 Zwischenbericht zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2020 - Quartalsanalyse per 31.03.2020 und Berichterstattung zur Risikoüberwachung I. Quartal 2020 Vorlage: IV/028/2020/II-EB

Frau Nußbeck erklärt, dass das erste Quartal erfahrungsgemäß nicht so aussagekräftig ist. Der Stadtpflegebetrieb war nur begrenzt durch Corona in der Arbeitsfähigkeit eingeschränkt gewesen. Die meisten Leistungen mussten weiter erbracht werden (Straßenreinigung, Abfallentsorgung). Die Auswirkungen von Corona werden erst im nächsten Quartal aufgezeigt.

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

6.3 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

1. Information zum Fördermittelprogramm EFRE (Europäischer Fond für regionale Entwicklung)

Frau Moritz erklärt, dass mit der Fachhochschule Anhalt eine Kooperationsvereinbarung geschlossen wurde. Es soll hier die Gelegenheit genutzt werden, über die Arbeit zu informieren. Der Eigenbetrieb und die Hochschule haben ein Fördermittelprogramm mit EFRE-Mitteln gefunden. Gemeinsam wurden Fördermitelanträge gestellt und positiv beschieden. Damit fing die ganze Arbeit an. Nun steht man kurz vor der Realisierung.

Frau Nußbeck erteilt das Wort an Herrn **Prof. Dr. Siemens**.

Herr Prof. Dr. Siemens erklärt die Entstehung, Entwicklung und die Fortführung des Projektes im Rahmen EFRE. Es sollte eine intelligente Straßenbeleuchtung entwickelt werden. Diese wird Straßen nur bedarfsgerecht ausleuchten. Dabei wird die Straßenbeleuchtung auf LED-Beleuchtung umgerüstet und mit intelligenten Lichtsensoren ausgestattet. Bewegt sich auf den Straßen dann ein PKW, Laster, Radler oder Fußgänger, springen die Lampen rund 250 Meter vor und ca. 100 Meter nach dem bewegten Objekt in Abhängigkeit von dessen Geschwindigkeit an. Die Sensoren an den Laternenmasten identifizieren den Verkehrsteilnehmer und kommunizieren über Funk mit den nächsten Sensoren, um so eine vorausschauende Beleuchtung zu erhalten.

Frau Moritz teilt mit, welche Straßen in Dessau-Roßlau umgerüstet werden sollten.

Das sind:

- Roßlauer Allee
- Alte Landebahn
- Heidestraße
- Köthener Straße
- Magdeburger Straße
- Hünefeldstraße
- Lichtenauer Straße
- Hauptstraße (Roßlau)
- Ebertallee
- Kühnauer Straße
- Ludwigshafener Straße
- Helmut-Kohl-Straße

Damit werden 694 Leuchten sowie 614 Maststandorte ausgestattet. Am Ende des Jahres 2023 muss die Reduzierung der CO²-Emissionen nachgewiesen werden. Das ist die Bedingung im Fördermittelbescheid.

Herr Geiger möchte wissen, wie groß die Gesamtinvestition nach Abzug der Fördermittel ist, wie lange die Stromeinsparung erfolgen muss, bis sich die Investitionskosten amortisiert haben und wie anfällig die Technik ist.

Frau Moritz erklärt, dass aus dem Haushalt der Stadt ca. 30 TEUR fließen. Die anderen Mittel sind alles Fördermittel. Man muss nur rechtzeitig in Betrieb gehen, um den Nachweis der Erfüllung der Förderkriterien zu erbringen.

Herr Prof. Dr. Siemens bestätigt, dass die Technik stabil läuft, aber es ist eine neue Technologie. Auch wenn es mal kaputt geht, läuft die Straßenbeleuchtung im Urzustand weiter und leuchtet dann eben durchgehend und spart keine Energie.

Herr Fessel fragt, warum Strecken modernisiert werden, die bereits jetzt schon ca. 50 % gedimmt werden.

Frau Moritz erklärt, dass Strecken vorgeschlagen werden mussten, die diese hohe Ersparnis bringen können.

2. Anfragen und Informationen

Herr Weber fragt, ob der schmiedeeiserne Zaun am Haupteingang des Zentralfriedhofes freigeschnitten werden kann und erinnert an die Sanierung des Wartehäuschens. Zur Abstimmung der Machbarkeit findet ein Vor-Ort-Termin statt.

Herr Weber erinnert an die Gebührensatzung im September, worin auch die Laubbeseitigung geregelt werden sollte. **Frau Nußbeck** erwidert, dass die Laubbeseitigung nichts mit der Gebührensatzung zu tun hat. Das hat mit den Laubsä-

cken und deren Entsorgung zu tun. Da war die Frage, wie das praktisch gelöst werden kann. Es wird intern geklärt.

Herr Weber gibt den Hinweis, dass der Friedhof in Kleinkühnau langfristig für die Stilllegung vorgesehen ist. Über den Ortschaftsrat wurde eingebracht, dass wenn Steine wegen abgelaufener Gräber entfernt werden, diese in einem eventuell anzulegenden Gedenkhain abgelagert werden könnten.

Frau Moritz erklärt, dass zu gegebener Zeit immer Vor-Ort-Termine stattfinden werden, um solche Hinweise und Fragen abzuklären.

Frau Moritz informiert über einen Brandschaden am 20.03.2020 in der Umladestation auf der Abfallentsorgungsanlage. Zwischenzeitlich befindet sich der Eigenbetrieb in der Schadensregulierung und die Aufträge zur Reparatur sind ausgelöst.

Frau Moritz informiert weiter, dass die Fläche für den Kompost im Eingangsbereich der AEA hergerichtet ist. Es kann nun Kompost geholt und gekauft werden. Der Preis liegt bei 8 EUR pro Tonne. Der Kompost ist zertifiziert.

Herr Geiger bedankt sich für die Pflanzkübel in Roßlau als Ersatz für die gefälltten Bäume.

Herr Geiger gibt den Hinweis, dass am Standort Volksbank am Baum ein Metallbügel abgefahren wurde. **Frau Jaquet** nimmt den Hinweis auf.

Herr Weber gibt den Hinweis auf ein umgefahrenes Straßenschild am Schallschutzwall Bergens Busch. **Herr Blumstein** nimmt den Hinweis auf.

Herr Fessel gibt den Hinweis, dass in der Hauptstraße der Seitenstreifen sehr verunkrautet ist, vielleicht könnte man hier mit pflegeleichten Bodendeckern arbeiten. **Frau Jaquet** nimmt den Hinweis auf.

Frau Moritz informiert darüber, dass mit Corona-Arbeitsschutzstandards keine ALG-II Maßnahmen mehr durchgeführt werden. Damit kann ein Großteil der Pflege nicht durchgeführt werden. Der Eigenbetrieb versucht, über das Programm Teilhabechancengesetz Teilnehmer zu binden. Die Situation im nächsten Jahr ist noch nicht absehbar.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt und **Frau Nußbeck** stellt Nichtöffentlichkeit her.

9 Schließung der Sitzung

Die **Betriebsausschussvorsitzende** stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung um 17:55 Uhr.

Dessau-Roßlau, 10.12.20

Sabrina Nußbeck
Vorsitzender Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege

Beate Hellwich
Schriftführer